

# THAYNGER

## ANZEIGER

**GROSSAUFLAGE**

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



**NATÜRLICH SCHÖN.**

**BEAUTY is LIFESTYLE**

Katja Keser  
Kosmetik-Studio  
beim Bahnhof SH  
+41 52 640 00 04  
beauty-is-lifestyle.ch

A1489889

**Wahlkampf ist eröffnet**  
Die FPP Reiat eröffnet den Wahlkampf. Sie hat einen Kandidaten fürs Gemeindepräsidium. **Seite 2**

**Nachtrag zum Altersheim**  
Gemeindepräsident Brühlmann stellt bezüglich Seniorenzentrum ein paar Dinge klar. **Seite 5**

**Eine Zwischenbilanz**  
Die Gemeinde nennt sich seit 2017 «kinderfreundlich». Was hat sie in dieser Zeit für Kinder getan? **Seite 12**

## Mit Glühwein-Apéro ins Jubiläumsjahr

Am Donnerstag hat die Spar- und Leihkasse die Bevölkerung zu einer Art Neujahrsapéro eingeladen. Dieser bildete den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Bank.

**THAYNGEN** Am 1. Januar 1895 gründete die Einwohnergemeinde die Spar- und Leihkasse Thayngen. Ziel des Instituts war, wie es damals hiess, «den Einwohnern der Gemeinde Thayngen und Umgebung die Befriedigung ihrer Kredit- und Geldbedürfnisse zu erleichtern». Wie wir heute wissen, tat sie dies mit Erfolg und präsentiert Jahr für Jahr solide Geschäftsergebnisse. Mittlerweile blickt sie auf 125 Jahre zurück. Dies ist Grund zum Feiern, weshalb die Bankverantwortlichen im Lauf des Jahres mehrmals zu Jubiläumsanlässen einladen...



Der Bankchef Andreas Pally und die Marketingverantwortliche Monika Weber nehmen Urs Kurz in ihre Mitte. Der einstige Schlosser hat die Jubiläums-Skulptur aus Stahlblech, Holz und Glühbirnen geschaffen. Bild: vf

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

ANZEIGEN

**Augustin**

Ihre innovative Druckerei

Wir liefern Todesanzeigen und Danksagungen innert kürzester Frist und beraten Sie gerne bei der Erstellung.

Karl Augustin AG  
Im Merzenbrunnen 11  
8240 Thayngen  
052 645 41 11

A1490146

**WUNDERLI IMMOBILIEN**

**Verkauf und Verwaltung von Immobilien.**

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 11 38

[www.wunderli-immobilien.ch](http://www.wunderli-immobilien.ch)

A1489886

Wir bewegen die Region

**Steinemann**

052 635 35 35  
[steinemann-sh.ch](http://steinemann-sh.ch)

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

**Ring-Taxi.ch**

AutoWaschZentrum.ch Ring Park

A1488365

**Hautpflege rechtzeitig**

Hautsache für Sie & Ihn ist unsere Hauptsache. Ob Hitze, Kälte, Nässe oder Trockenheit, wir pflegen Ihre Haut zu jeder Jahreszeit.

Neue Behandlungen & neue Preisliste - für jedes Budget!

**BEAUTY & BODY**  
PRAXIS FÜR MEDIZINISCHE KOSMETIK

Hochstrasse 195 Tel. 052 624 05 82  
8200 Schaffhausen [www.beautybody.ch](http://www.beautybody.ch)

A1489889

Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen**Donnerstag, 23. Januar** A14914656.30 Espresso im Adler mit  
Pfr. M. Küng. Für Männer.  
17.30 Israelgebet im Adler**Freitag, 24. Januar**10.00 Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Reiat mit Pfr.  
M. Küng  
18.00 Punkt 6 – Film «Der Ja-Sager»  
bis ca. im Adler mit Sozialdiakonin  
20.30 Priska Rauber und Team**Samstag, 25. Januar**

17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 26. Januar**9.15 Fürbitte für den Gottesdienst  
9.45 Gottesdienst mit Taufe  
von Mia Ruh mit Pfr. Mat-  
thias Küng. Kollekte: Evang.  
Lepramission**Bestattungen: 27.–31. Januar,****Pfr. Matthias Küng,****Tel. 052 649 28 75**Sekretariat: Di. + Do., 8.30–  
11.30 Uhr. Geschlossen: 27. bis  
31. Januar. Tel. 052 649 16 58  
www.ref-thayngen.ch

## Katholische Kirche

**Sonntag, 26. Januar** A1491393**3. Sonntag im Jahreskreis**9.30 Eucharistiefeier  
Dreissigster Augustin PallyWeitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

## Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 21. Januar** A149115820.00 Vertiefungs-Lehrabend:  
Offb 5,1 - 14**Mittwoch, 22. Januar**14.00 Seniorennachmittag (50+):  
«Gewaltprävention in Hondu-  
ras», mit Abriendo Caminos.  
Abholdienst 052 659 22 51.  
19.00 Glaubensgrundkurs (2)**Freitag, 24. Januar**9.00 – 11.00 Winterspielplatz (im  
UG). Für Kinder (0-5 Jahre)  
mit Begleitung,  
Kontakt: 079 671 77 29.  
17.30 Unihockey U13, Hammen-OG  
19.30 Teenie-Club (12+)**Sonntag, 26. Januar**9.30 Gottesdienst, Thema:  
«begeistert» (2. Könige 2,  
1–15), Predigt: Boris Grunau,  
Chilekafi, Kidstreff und  
Kleinkinderhüte

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

## ■ BIBELVERS DER WOCHE

Und Gott segnete den siebten Tag  
und heiligte ihn, denn an ihm ruhte  
Gott von all seinem Werk, das er  
durch sein Tun geschaffen hatte.

1. Mose 2,3

## Fringer stellt sich zur Wahl

Die FDP Reiat geht mit Marcel Fringer in den Wahlkampf  
um das Thayngen Gemeindepräsidium. Die Nomination  
erfolgt an der nächsten Parteiversammlung.**THAYNGEN** Marcel Fringer (52,  
Thayngen) ist dank seinen vielseitigen  
Erfahrungen in der Politik, der  
Bau- und Immobilienbranche, der  
Nachhaltigkeit (insbesondere im  
Bereich der erneuerbaren Ener-  
gien) und seinen fundierten Kennt-  
nissen des dualen Bildungssystems  
der ideale Kandidat für das Ge-  
meindepräsidium.Nach mehreren Jahren im Beruf  
rückte die Berufsbildung immer  
mehr in seinen Fokus. Dieser ist er  
bis heute treu geblieben. Als Unter-  
nehmer seit dem Millenniums-  
wechsel kennt er alle Facetten, die  
es braucht, um ein typisches KMU  
zu leiten und es zum Erfolg zu füh-  
ren. In seinen acht Jahren der Exe-  
kutarbeit im Thaynger Gemein-  
derat, hat er verschiedenen Projek-  
ten zum Durchbruch verholfen und  
die Politik mit all ihren Ausprägun-  
gen kennen- und lieben gelernt.  
Auch zwölf Jahre als Feuerwehroffizier  
im Dienste der Öffentlichkeit  
haben sein Potenzial und die Füh-  
rungsstärke weiterentwickelt. DreiMarcel Fringer war schon einmal  
im Thaynger Gemeinderat. Er will  
ihn nun leiten. Bild: zvgJahre lang leitete er erfolgreich die  
Abteilung Gebäudetechnik an der  
Schweizerischen Technischen  
Fachschule Winterthur. Zusammen  
mit über fünfzehn Jahren in der  
politischen Kommission des  
Schweizerischen Gebäudetechnik-  
verbandes suissetec und mit den  
mittlerweile drei Jahren als Präsi-dent des Kantonalen Gewerbever-  
bands Schaffhausen und der damit  
einhergehenden Mitgliedschaft in  
der Gewebekammer des schweize-  
rischen Gewerbeverbandes, hat  
dies ein grosses Netzwerk auf allen  
Stufen nicht zuletzt nach Bern ent-  
stehen lassen.Zudem ist Fringer seit einem  
Jahr Mitglied der Geschäftsprü-  
fungskommission Thayngen. Sein  
dadurch erhaltener vertiefter Ein-  
blick in die Geschäfte der Ge-  
meinde Thayngen runden sein Pro-  
fil ideal ab.Marcel Fringer ist bereit, seine  
ganze Erfahrung und seine grosse  
Energie für die Thaynger Bevölke-  
rung als Gemeindepräsident einzu-  
setzen. Fringer steht für Nachhal-  
tigkeit, Gerechtigkeit, Fortschritt  
und wirtschaftliche Entwicklung,  
was er stets mit Kompetenz, Ziel-  
strebigkeit und Klarheit einzubrin-  
gen versucht.Die Nominierungen der Kandi-  
daten für den Gemeinderat und das  
Gemeindepräsidium durch die FDP  
Thayngen finden an der nächsten  
Mitgliederversammlung statt.**Marcel Montanari**  
Präsident FDP Reiat

## ■ LESERBRIEFE

Martina Winzeler  
ist gut vernetztDieser Name gehört ohne Wenn  
und Aber auf jeden Wahlzettel für  
die Wahl des Schulpräsidiums der  
Gemeinde Thayngen. Martina  
Winzeler ist gut vernetzt und kennt  
die Schule mit allen Anforderungen  
und Facetten. Sie weiss, wie man  
etwas anpackt, und bringt dies  
auch erfolgreich zu Ende. Dies hat  
sie in allen bisherigen Ämtern  
klar bewiesen. Darum verdient sie  
eine ehrenvolle Wahl.**Kurt Bühler** Einwohnerrat, HofenUnsere neue  
SchulpräsidentinMartina Winzeler kennt die Thay-  
nger Schule aus dem Effeff. Als  
Lehrerin, Mutter von drei Kindern  
und seit drei Jahren Mitglied derSchulbehörde, ist sie prädestiniert  
für das Amt der Schulpräsidentin.  
Gemäss dem neuen Führungskon-  
zept ist die Schulbehörde vor allem  
für strategische Belange zuständig.  
Aber es braucht auch viel Geschick  
und Fingerspitzengefühl, die nicht  
immer einfache Gratwanderung  
zwischen Eltern, Lehrerschaft und  
politischen Behörden zu meistern.  
Dies traue ich Martina Winzeler zu  
und wünsche ihr am 09. Februar  
2020 eine erfolgreiche Wahl.**Elisabeth Bühler** ThayngenGespür für das  
WesentlicheWir freuen uns über die Kandidatur  
von Martina Winzeler als Schul-  
präsidentin. Ihr Engagement für  
unsere Gemeinde ist sehr gross. Sie  
ist zuverlässig und hat ein Gespür  
für das Wesentliche. Sie packt an,  
bringt die Dinge zum Abschluss  
und redet nicht lange drum herum.  
Mit ihrer Ausbildung als Lehrerin,als Mutter von drei Kindern, Ge-  
schäftsfrau und Schulbehörden-  
mitglied, können wir Ihnen Martina  
Winzeler zur Wahl empfehlen. Sie  
verfügt bestens über die Voraus-  
setzungen, die es für eine Schul-  
präsidentin braucht.**Esther und Jürgen Miklo**  
Thayngen

## ■ AUS DEN PARTEIEN

Papierkrieg für  
die ParteienBei der kantonalen Transparenz-  
initiative der Jusos geht es um die  
Offenlegung der Globalbudgets von  
den Parteien bei Abstimmungen  
und Wahlen. Diese würde  
natürliche und juristische Personen  
betreffen. Alle Spender, die mehr als  
3000 Franken bezahlen, werden  
öffentlich bekannt. So soll die Ein-  
flussnahme von Gönnern offenge-  
legt werden. Laut EDU-Kantonsrat  
Andreas Schnetzler hat die An-

## 91 Einwohner mehr

Den neuesten statistischen Zahlen ist unter anderem zu entnehmen, dass die Bevölkerung im vergangenen Jahr leicht zugenommen hat. Und die älteste Frau kann im laufenden Jahr ihren 100. Geburtstag feiern.

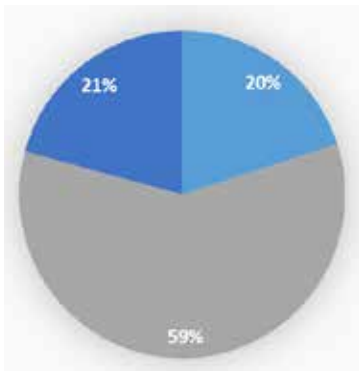
**THAYNGEN** Am 1. Januar 2020 waren in Thayngen 5524 Einwohner gemeldet, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 91 Personen entspricht. 2019 kamen 45 Kinder auf die Welt, davon waren 24 Mädchen und 21 Knaben. Insgesamt verstarben 47 Personen. Die älteste in Thayngen wohnhafte Frau ist 1920 und der älteste Mann 1922 geboren.

Die Einwohner teilen sich auf die verschiedenen Ortsteile wie

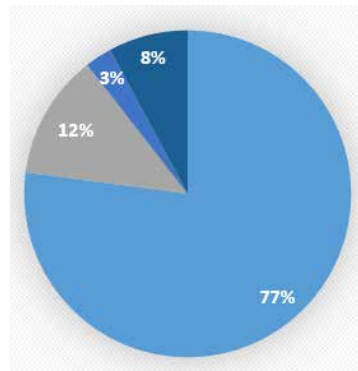
folgt auf: Thayngen 4620, Barzheim 177, Altdorf, 178, Bibern 280, Hofen 140 und Opfertshofen 129.

Der Ausländerbestand setzt sich aus 53 verschiedenen Nationen zusammen und beträgt 22.90 Prozent. Im Jahr 2019 erhielten 29 Personen das Schweizer Bürgerrecht, wovon es sich in sechs Fällen um eine erleichterte Einbürgerung handelte.

**Andrea Schalch**  
Einwohnerkontrolle Thayngen



Altersverteilung per 1. Januar: Von den 5524 Gemeindebewohnern waren 1106 zwischen 0 und 19 Jahre alt (20 Prozent, hellblau), 3271 zwischen 20 und 64 Jahre alt (59 Prozent, grau) und 1147 älter als 64 Jahre (21 Prozent, blau). Grafiken: zvg



Nationalitäten per 1. Januar: Von den 5524 Gemeindebewohnern stammten 4259 aus der Schweiz (77 Prozent, hellblau), 683 aus Deutschland (12 Prozent, grau), 147 aus Italien (3 Prozent, blau) und 435 aus 50 anderen Ländern (8 Prozent, dunkelblau).

nahme der Initiative negative Auswirkungen. Die Initiative würde zu einem enormen bürokratischen Aufwand für die Parteien führen. Abstimmungen und Wahlen müssten getrennt werden. Für den Kanton würde dies ebenfalls zu einem Verwaltungsmehraufwand führen. Budgets müssten vor Wahl- und Abstimmungskampagnen eingereicht werden, was nicht realistisch sei. Spontankandidaturen könnten dadurch verunmöglicht werden. Die Verletzung der Offenlegung würde zu noch nicht definierten Konsequenzen führen. Die Mitglieder der EDU Schaffhausen empfehlen die Vorlage am 9. Februar einstimmig zur Ablehnung.

**Manuela Heller** Thayngen  
EDU Schaffhausen

## Mit Glühwein- Apéro ins Jubiläums-Jahr

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... werden. Was genau geplant ist, will die Marketingverantwortliche Monika Weber noch nicht verraten. Ziel sei aber, dass mit den verschiedenen Anlässen möglichst alle Altersgruppen erreicht werden.

Der Anfang ist bereits gemacht. Denn am Donnerstagabend lud die Bank zu ihrem Clientis-Apéro ein, den sie heuer zum dritten Mal organisierte. Es gab Glühwein und Glühmost, dazu Risotto und gefüllte Brötchen mit Fleisch aus dem Oklahoma-Grill. Die eingeladene Bevöl-



### Seit 65 Jahren ein Ehepaar

Anfang Januar durften Walter und Anna Stamm-Törk die Eiserne Hochzeit bei guter Gesundheit in ihrem Eigenheim feiern. Am 7. Januar 1955 heirateten die beiden vor dem Zivilstandsamt und am folgenden Tag in der reformierten Kirche in Thayngen. «Bei den Terminen musste auf die Arbeiten Rücksicht genommen werden», erklärte das Ehepaar anlässlich des Besuchs zweier Gemeindevertreter. Walter Stamm (Schreiners Stamm) war selbst lange in der Politik aktiv. Als Vertreter der SP politisierte er in Einwohnerrat, Kantonsrat, Nationalrat sowie Gemeinderat. Während 23 Jahren amtierte er – von 1970 bis Ende 1992 – als Präsident unserer Gemeinde. Der Gemeinderat und der «Thaynger Anzeiger» gratulieren nochmals herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen Walter und Anna Stamm weiterhin viel gemeinsame Zeit. (Bild: vf)

**Gerhard Hug**  
Gemeinderatsschreiber

kerung dankte mit grossem Aufmarsch. Es seien noch nie so viele gekommen, sagte die Marketingfrau.

Mit kurzen Worten begrüßte Bankchef Andreas Pally die Anwesenden. Dann enthüllte er zusammen mit Monika Weber und Urs Kurz eine Skulptur, die Letzterer geschaffen hatte. Damit war das Startzeichen für das Jubiläumsjahr gegeben.

### Von Hollywood inspiriert

Die ein Meter hohe und 2,4 Meter breite Skulptur besteht aus den Jubiläumswerten Eins, Zwei und Fünf. Der frühere Schlosser, der heute als Aussendienstmitarbeiter bei der Firma Georg Fischer arbeitet, hat sie aus Stahlblech und Holz geschaffen und mit Eisenglimmerfarbe bemalt. 37 dimmbare Glühbirnen lassen sie von innen heraus

erstrahlen. Er habe rund hundert Stunden in seiner Freizeit dafür aufgewendet, sagte Urs Kurz. Im Oktober habe er damit angefangen. Sie zu erschaffen habe ihm grosse Freude bereitet. «So spezielle Sachen mache ich gerne.»

Der Arbeit für die Spar- und Leihkasse sei eine Buchstabenskulptur für ein Hochzeitspaar vorausgegangen, so der 62-jährige Thaynger weiter. Dazu inspiriert habe ihn damals der übergrosse Schriftzug der Hollywood-Filmstudios im amerikanischen Los Angeles.

Während des Jubiläumswahrs wird die 125-Jahr-Skulptur in der Schalterhalle der Bank stehen und abends zum Schaufenster hinausleuchten. Wie Monika Weber sagte, werde man sie jeweils zu den Jubiläumswahrsfesten mitnehmen. (vf)

An meinen Opel lasse ich nur Wasser und Garage Wegmüller.



**Garage Wegmüller AG**

Zollstrasse 86a, 8212 Neuhausen  
Telefon 052 672 85 55, Fax 052 672 16 70  
www.garagewegmueller.ch

A1470143

## Musikschule Reiat

- Unterricht durch erfahrene Musikpädagogen
- Blas- und Perkussionsinstrumente aller Art
- Musikalische Früherziehung
- Schnuppern jederzeit möglich

**JETZT ANMELDEN!**  
Semesterbeginn 10. Februar

**Information & Auskunft**  
mv-thayngen.ch/musikschule  
musikschulereiat@thayngen.ch

A1491657

**MINERGIE®**  
FACHPARTNER

Ihr zuverlässiger Partner für effizientes Bauen.

Buchbergstrasse 48  
8240 THAYNGEN  
Telefon 052 649 20 24  
www.hauptvogel-schuett.ch

**Hauptvogel Schütt**  
architekturbüro gmbh

A1490955

Architektur



Zu vermieten im schönen Reiat in Lohn

### herziges 5-Zimmer-Haus

Küche mit Geschirrspüler, Ausgang auf den Gartensitzplatz mit Abendsonne, Wohnzimmer mit kleinem Speiserofen, 4 Schlafzimmer, einmal Bad und WC, einmal Dusche und WC.  
Eine kleine und eine grosse Garage. Kleiner Keller und grosser Estrich. Waschraum mit Waschmaschine und Tumbler. Heizung: Fernwärme

**Fr. 1950.- / Monat alles inkl.**

(Schule, Kindergarten, Bushaltestelle und Volgladen in der Nähe)  
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 079 764 07 13, gerne zeigen wir Ihnen das Haus.

A1490950

## Sängerrund Täinge

Chränzli 2020

22. Februar 2020

Motto: Bella Italia

Leitung Thomas Wezstein

Türöffnung: Samstagmittag 13.00 Uhr  
Beginn: Samstagmittag 14.00 Uhr

Türöffnung: Samstagabend 18.30 Uhr  
Beginn: Samstagabend 20.00 Uhr

Eintritt: Mittag Fr. 5.00 Kinder gratis  
Abend Fr. 12.00 Kinder Fr. 5.00

**Reckensaal Thayngen**

Festwirtschaft mit feinem Essen

Theater Tombola

A1491346

Zu vermieten

### 3-Zimmer-Wohnungen

an der Schaffhauserstr. 4, Thayngen, in grüner Umgebung. Nähe Bahnhof und Ortskern. Geeignet als Alterswohnung. Komfortable Küche, schönes Bad, WC, Balkon, Kellerabteil, Estrich, Lift.

Miete Fr. 1150.- exkl. NK  
Wohngesellschaft FRIMARE  
Telefon 052 640 19 19

A1488546

### Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum oder [www.kaufich.ch](http://www.kaufich.ch). PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.

A1488264



**Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.**

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

**Janssen**  
PHARMACEUTICAL COMPANIES  
OF Johnson & Johnson

A1491405

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Ich hoffe, Sie konnten das neue Jahr ruhig und gesund beginnen. Die Gesundheit ist eines unserer höchsten Güter, und vielmals, wenn man guter Gesundheit ist, hat diese Gegebenheit fast selbstverständlichen Charakter. Ist man gesund, ist fast alles möglich. Man hat Energie, kann sich einsetzen und engagieren und hat somit seine Erfolge. Trifft es jemanden insofern, dass die Gesundheit nicht mehr so mitspielt, wie sie sollte, kann sich das Leben sehr schnell ändern und vieles aus den Angeln heben. Diesbezüglich versuche ich, auch mich selber immer wieder daran zu erinnern, dass einem alles nichts nützt, wenn man nicht das Glück einer guten Konstitution hat und dankbar sein muss, wenn der Körper täglich mitspielt und alles mitmacht, was wir ihm zumuten.

Nachdem ich in den letzten Randnotizen meinen persönlichen Festtagsattitüden freien Lauf liess, werde ich nun etwas substanzieller. Ich möchte vorab schon darauf hinweisen, dass in den folgenden Zeilen ausschliesslich die Meinung des Schreibenden wiedergegeben wird.

**Seniorenzentrum Im Reiat, Klarstellung Nummer 1:**

Ich bin immer wieder ausserordentlich angetan vom Selbstbewusstsein einiger Menschen. Dazu zählt auch ein Leserbriefschreiber, welcher mit einem Satz in früheren Medienberichterstattungen wohl nicht einverstanden war und dies entsprechend am 8. Januar 2020 in einer Schaffhauser Tageszeitung kundgetan hat. Dieser Leserbriefschreiber war ein langjähriger Mitarbeiter der Gemeinde Thayngen, bevor er sich einer neuen Herausforderung stellte. Nun, den Satz, den er monierte, war jener bezüglich der «prekären Situation», die der damals neue Zentrumsleiter angetroffen haben soll, was er wohl nicht so stehen lassen wollte. Man kann sich nun fragen, was die Motivation für diesen Leserbrief war und wie immer,

wenn es um heikle Angelegenheiten geht, darf man insofern als ehemaliger Arbeitgeber nicht darüber sprechen. Das ist auch richtig so, jedoch muss man sich als «Exekutivler» daran gewöhnen, mit dem Rücken zur Wand zu stehen und sich mit Fakten nicht wehren zu können aus Daten- und Persönlichkeitsschutzgründen. Nun, wie dem auch sei: Was man darf, ist auf Tatsachen hinweisen. Wenn man sich die Zeit nimmt und den Leserbrief aus dem Archiv hervorzieht, sind die folgenden Sätze sicher von Interesse. Am 30. November 2015 erhielt der Gemeinderat den Auditbericht der Curaviva (nicht einfach eine Institution, sondern DER nationale Verband) bezüglich Qualität in der Pflege im damaligen Alterswohnheim. Dieser Bericht, respektive das Audit, wurde auf Wunsch des Gemeinderates erstellt beziehungsweise durchgeführt. Der Bericht wurde in der Folge auch der Kommission für Gesundheit und Alter zugestellt und letztes Jahr erhielten erstmals alle Einwohnerräte Einsicht in dieses Dokument. Ansonsten wurde der Bericht vertraulich behandelt und dies rein zum Schutz der Persönlichkeitsrechte. Mittlerweile ist uns ja bewusst, dass trotz Vertraulichkeit offenbar Teile daraus auch bei einzelnen Medienschaffenden gelandet sind. Der Bericht umfasste 22 Seiten, gut gefüllt mit Feststellungen. Im Anhang ein weiteres 16-seitiges, tabellarisch geführtes Dokument mit 64 Massnahmen, welche teils dringendst empfohlen wurden. Über die Hälfte der Massnahmen waren rot markiert mit der Einstufung «Dringender Handlungsbedarf, teilweise geschäftskritisch»(!). Für die restlichen Punkte wurde «Änderungen aufgleisen und Initiative ergreifen» empfohlen. Die Massnahmen wurden ab Sommer 2016 schrittweise umgesetzt, und insbesondere die geschäftskritischen Punkte in der damaligen Pflege wurden entsprechend erledigt. Dies zu den Tatsachen. Nun, was will ich Ihnen damit sagen: Wenn Sie sich mit den Zusammenhängen etwas befassen, stellen Sie unschwer fest, dass es mir sehr leicht fällt, solche Leserbriefe zur Kenntnis zu nehmen. Jedoch erlaube ich es mir auch, an dieser Stelle dem

Verfasser zu raten, die Veröffentlichung solcher Mitteilungen eventuell zu überdenken. Geht man davon aus, dass das Öffentlichkeitsprinzip in dieser Frage höher gewichtet werden sollte und man diesen Auditbericht in der Folge veröffentlichen würde (was aus meiner bescheidenen Sicht der Fall sein sollte), kann der Schuss mit jenen Äusserungen ganz massiv nach hinten losgehen.

**Seniorenzentrum Im Reiat, Klarstellung Nummer 2:**

Ein weiteres kleines Eingesandt erreichte am 7. Januar in dieser Wochenzeitung kurz meine bescheidene Aufmerksamkeit. Ob sich der Gemeindepräsident nicht etwas zu wichtig nehme, wird da gefragt. Nun, liebe Leserin und lieber Leser, natürlich nehme ich mich wichtig, um für unsere schöne Gemeinde und unseren Bezirk einzustehen und sich gegen allfälliges modernes Raubrittertum, welches uns nicht guttun würde, zur Wehr zu setzen. Dafür wird man schliesslich gewählt. Der elegante Schwenk des Verfassers auf einen Alt-Kantonsratspräsidenten und ehemaligen Gemeindeangestellten in höherer Stellung ist wahrlich amüsant. War dieser 2013 der höchste Schaffhauser, ist aufgrund der Anzahl Wahlbezirke wieder Zeit für einen Reiatemer. Oder nicht? Nun, auch hier stellt sich wiederum die Frage: warum dieser Text? Es stellt sich, und da knüpfe ich beim obigen Abschnitt an, schon die Frage, warum dem Gemeindepräsidenten ans Bein gepinkelt wird. Ist es einfach Wahlkampf oder will man eventuell von der Tatsache ablenken, dass der Verfasser des Textes seinen eigenen Kopf aus der Schlinge ziehen will? Schliesslich handelt es sich um das dienstälteste Mitglied der Kommission für Gesundheit und Alter und somit den einzigen politischen Vertreter in diesem Gremium und Mitwisser von den Heimzuständen vor dem Curaviva-Bericht. Dass der gelobte ehemalige Kantonsratspräsident, welcher über seine Dienstzeit und darüber hinaus von den Vorteilen des Anstellungsreglements (dieses ist übrigens öffentlich und jederzeit einsehbar) von der Gemeinde profitierte, nun auf den Thron

gehoben wird, ist in vielen Teilen absolut berechtigt. Dieser lässt aber auch fast keine Gelegenheit aus, den ehemaligen Arbeitgeber anzuschiessen, wie beispielsweise am 29. August 2019 in einer Schaffhauser Wochenzeitung.

Zum Schluss der Klarstellungen: Meine obigen Ausführungen, liebe Leserin und lieber Leser, werden wohl nicht unbeantwortet bleiben. Selbstverständlich liegt es mir fern, eine Schlammschlacht anzufachen. Aber der Punkt wurde überschritten, bis zu dem man sich alles gefallen lassen muss, und somit werde ich mir, falls nötig, gerne vorbehalten, Ihnen weiterhin in den nächsten Grossauflagen die Zusammenhänge zu erklären. Belegbares Material wäre genug vorhanden. Die Frage nach dem «Was ist richtig» und nicht «Wer ist richtig» scheint wichtiger als je zuvor. Wer sich objektiv mit der Institution Seniorenzentrum Im Reiat befasst, sieht ganz schnell, was eigentlich alles geleistet und erschaffen wurde. Damit sollten wir uns auch wieder befassen können, nämlich mit dem Guten, welches zweifelsohne direkt vor unseren Füßen liegt.

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Januarzeit und jenen, die sich im Schnee in den Sportferien tummeln, einen erholsamen und unfallfreien Urlaub!

Herzlich und bis bald, Ihr

**Philippe Brühlmann**  
Gemeindepäsident Thayngen

New!

[WWW.THAYNGEN4KIDS.CH](http://WWW.THAYNGEN4KIDS.CH)

Infos über Angebote für Kinder,  
Jugendliche und Familien



SPORTVEREINE, SPIELPLÄTZE, JUGENDVERBÄNDE,  
AUSFLÜGE, BETREUUNGSANGEBOTE,  
VERANSTALTUNGEN

Kinder- und Jugendkommission Thayngen

A1491524




www.garagetanner.ch  
Tel. 052 653 14 54



Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.  
Reparaturen aller Marken

A1488966

## Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

Thayngen ist eine vielseitige  
Gemeinde mit rund 5'500 Einwohnern  
im Herzen des Reiats.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### TEAMLEITER/IN (70%) Abteilung Langzeitpflege

#### Ihre Aufgabenbereiche:

- Zielorientierte Führung des Pflegeteams nach fachlichen und wirtschaftlichen Grundsätzen
- Sicherstellung einer professionellen und gästeorientierten Pflege
- Fachliche Verantwortung für die Abteilung
- Verantwortlich für die Einsatzplanung
- Verantwortung für die korrekten Einstufungen mit dem Abrechnungssystem BESA

#### Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als dipl. Pflegefachperson HF oder FH mit einigen Jahren Berufserfahrung
- Führungsausbildung sowie mehrjährige Führungserfahrung
- Sehr gute EDV- und MS Office-Kenntnisse sowie zwingend Kenntnisse der BESA-, Polypoint- und easydok-Programme
- Gute organisatorische Fähigkeiten sowie Teamfähigkeit
- Freundliches und kundenorientiertes Auftreten

#### Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen, neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie finden bei uns eine vielseitige Aufgabe mit Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten in einem offenen, zukunftsorientierten Umfeld.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Herr Stefan Dennler, Zentrumsleitung, gerne zur Verfügung: 052 645 05 55.  
Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis zum 29.2.2020 per E-Mail an: [amelie.binder@thayngen.ch](mailto:amelie.binder@thayngen.ch) oder per Post an: Seniorenzentrum Im Reiat, Frau Amelie Binder, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen.

A1491477

## Sportferien: 3. bis 8. Feb. 2020

### Voranzeige

## Bald gehen wir in Pension

Nach über 37 Jahren Apotheke Montanari im Herzen von Thayngen wagen wir uns bald in den Ruhestand und werden die Apotheke schliessen. Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, danken wir für die langjährige Treue, die Freundschaften und alle Begegnungen. Die Arbeit hat uns immer viel Freude bereitet. Gerne sind wir noch bis Ostern für Sie da.



apotheker

**montanari** GmbH

Dorfstrasse 5, 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 31 33

A1491659



FHP  
Die Fachperson

Wahl zur Schulpräsidentin vom 9. Februar 2020

**Martina Winzeler-Meister**

Seit 2017 Mitglied der Schulbehörde

A1491455

## Jetzt Jahresabo bestellen für 107 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66  
[aboservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:aboservice@thayngeranzeiger.ch)

**THAYNGER**  
Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1487687

## An die Besserwisser und Alleskönner

**M**an sollte das anders machen...; es ist doch klar, dass...; jeder weiss, dass...; die haben ja überhaupt keine Ahnung...; ich würde das ganz anders machen...; ich bin absolut dagegen...; denen geht es doch nur ums Abkassieren...

Jeder kennt diese Sprüche, sobald es ums Thema Politik geht. Dabei spielt es keine Rolle, ob wir über die nationale oder die Dorfpolitik sprechen. Ganz intensiv hört man diese Pauschalkritiken jeweils in einem Wahljahr. Und das Jahr 2020 ist so ein Wahljahr!

Nun, es ist immer einfach zu kritisieren. Viel schwieriger ist es, Verantwortung zu übernehmen! Unabhängig davon, ob jemand weit links oder rechts, vorwärts oder rückwärts gewandt ist. Unserer Gemeinschaft hilft, wer sich einbringt, diskutiert, argumentiert, Lösungen vorschlägt und auch mit seinen Gegnern Einigungen und Kompromisse sucht. Und nur weil zwei sich von ihren Grundwerten weit weg voneinander befinden, heisst das nicht, dass sie nicht zusammen etwas Gutes für unsere Gemeinde bewegen können. Wenn



«Steht hin und vertretet eure Meinung. Und lasst euch in diesem Wahljahr für ein Amt aufstellen.»

**Patrick Flückiger**  
Einwohnerrat FDP

jemand offen mit sachlichen Argumenten für seine Sache eintritt, kann man zwar dagegen sein, jedoch die Person nicht verurteilen.

In der Politik wird man nicht reich. Und die Zeiten, wo ein öffentliches Amt hoch angesehen war, sind längst vorbei. Was also bewegt diese Leute, sich doch zu exponieren? Wäre es nicht viel einfacher, nur abzuwarten, was jemand sagt, und dann auf Social Media einen kritischen Kommentar dazu zu posten?

Letztlich geht es doch darum, unsere Gemeinde vorwärtszubrin-

gen, unsere täglichen Probleme zu lösen und unseren Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Politik ist nicht nur etwas von irgendjemandem «da oben», sondern von uns allen. Und jeder, wirklich jeder, der will, kann sich einbringen. Es gilt, Räte und Kommissionen zu besetzen, oder nur schon an einer Infoveranstaltung der Gemeinde kritische Fragen zu stellen.

Daher mein Aufruf an alle heimlichen Kritiker: Meldet euch offen. Steht hin und vertretet eure Meinung. Und lasst euch in diesem Wahljahr für ein Amt aufstellen. In diesem Sinne: Ein schönes neues Jahr, und ich freue mich auf die konstruktive Zusammenarbeit!

### Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

### SECHS FRAGEN

## «Mit Kindern wird es nie langweilig»

**Chantal Krause**  
Kindergärtnerin im Kindergarten Silberberg



*Frau Krause, womit befassen Sie sich während Ihrer Arbeitszeit?*

Meine Aufgabe ist es, die Kinder auf ihrem Wissenstand zu fördern und sie bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Ich plane Lektionen, bei denen die Kinder in verschiedenen Bereichen spielerisch gefördert werden und unterstütze die Kinder während des Spiels dabei, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dazu kommen Vor- und Nachbereitungen, Elternarbeit, Teambesprechungen,

Materialbeschaffungen und Weiterbildungen.

*Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?*

Mit Kindern wird es nie langweilig. Sie sind in diesem Alter besonders wissbegierig und offen für Neues. Gemeinsam können wir viele interessante Dinge entdecken und erleben. Besonders gefällt mir auch die kreative Freiheit, die man in diesem Beruf hat.

*Was finden Sie weniger toll?*

Als Kindergärtnerin ist man meist «Einzelkämpferin» und steht vor immer mehr Herausforderungen. Ich fände es toll, wenn man vermehrt zu zweit arbeiten könnte.

*Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*

In meiner Freizeit bin ich gerne

draussen in der Natur. Mehrmals wöchentlich bin ich mit meinem Pflegepferd anzutreffen. Seit einigen Jahren bin ich als Leiterin der Meitliriege Dörflingen aktiv. Ausserdem habe ich seit Kurzem Yoga für mich entdeckt.

*Was ist Ihr Lieblingsort auf dem Thaynger Gemeindegebiet?*

Der Morgetshofsee hat zu jeder Jahreszeit seinen ganz besonderen Reiz.

*Was wollten Sie schon immer sagen?*

Es ist toll, was die Gemeinde Thayngen alles für die Kinder macht.

Einmal im Monat gibt eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter der Gemeinde oder der Schule Antwort auf einige Fragen der Redaktion.

## Erstes Schiessen im neuen Jahr

**GÄCHLINGEN** Das Goldsiegelschiessen in Gächlingen ist ein Gruppenschiessen und gleichzeitig das erste Schiessen im neuen Jahr, das bereits zur Meisterschützenkonkurrenz vom SH KSV 2020 zählt. 15 Feldschützen haben diesen Anlass besucht, und bereits sind einige sehr gute Resultate erzielt worden. Mit einem Punkt hinter dem Sieger belegte unsere Gruppe im **Feld Ordonanz** den zweiten Rang; geschossen haben: 96 P., Markus Stanger; 94 P., Jean Waldvogel; 92 P., Daniel Ackermann; 89 P., Max Alpiger; 86 P., Peter Bohren. Weitere Kranzresultate erzielten im **Feld Ordonanz**: 93 P., Noah Polvere; 87 P., Richard Hofer; 84 P., Clemens Bernath; 80 P., Kurt Sigg. Im **Feld Sport**: 95 P., Gerold Maag; 93 P., Thomas Biber; 91 P., Hansruedi Bühler und Franz Baumann; 90 P., Peter Herrmann; 87 P., Theo Lutz. **Auszahlungsstich**: 368 P., Clemens Bernath; 361 P., Markus Stanger und Thomas Biber; 357 P., Daniel Ackermann; 345 P., Jean Waldvogel; 337 P., Peter Bohren.

**Jean Waldvogel**  
Feldschützengesellschaft  
Thayngen

## Schiessen auf offenem Feld

**ERMATINGEN TG** Traditionsgemäss besuchten wir mit einer Gruppe am zweiten Sonntag im Dezember das Gangfischschiessen in Ermatingen. Das Wetter war glücklicherweise gut, denn geschossen wird dort auf offenem Feld. Folgende Schützen haben die Kranzauszeichnung erzielt: 97 P., Thomas Biber; 96 P., Noah Polvere; 92 P., Peter Bohren. Wir gratulieren allen Kranzgewinnern. Unsere Sportgeräte werden jetzt gepflegt und eingefettet bis zum 3. März, dann wird wieder jeden Dienstagabend trainiert.

**Jean Waldvogel**  
Feldschützengesellschaft  
Thayngen

### ZITAT DER WOCHE

Es hört doch jeder nur, was er versteht. Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), deutscher Dichter und Naturforscher

## ■ MONATSRÜCKBLICK

**Neues Kostüm** Die Gugge «Drachä Brunnä Chrächzer» feiert dieses Jahr Jubiläum. Aus diesem Anlass hat sie sich ein neues Kostüm machen lassen. Mit Brustpanzer, Helm und rotem Federbusch erinnert sie an die Schweizer Garde in Rom. (ThA, 14. 1.)

**Pfadfinder feiern Jubiläum** Vor 100 Jahren wurde die Thaynger Pfadfinder-Abteilung gegründet. Gefeierte wird der runde Geburtstag mit mehreren Anlässen. Höhepunkt wird am 13. Juni das traditionelle Hüttenfest sein, zu dem auch Ehemalige eingeladen sein werden. (ThA, 14. 1.)

**Wieder eine Frau an der Spitze** Mit Nicole Stump stand bereits letztes Jahr eine Frau dem Gemeindeparlament vor. Im laufenden Jahr ist Karin Germann Einwohnerratspräsidentin. (ThA, 7. 1.)

**Wanderung ins neue Jahr** Rekordhoch war die Teilnehmerzahl von 88 Personen an der diesjährigen Neujahrswanderung. Diesmal ging es über die Grenze nach Wiechs a.R. (ThA, 7. 1.)

**In Pension gegangen** Nach 22 Jahren bei der Spar- und Leihkasse ist Jörg Staub in Pension gegangen. (ThA, 24. 12.) Ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand ging der Werkhofmitarbeiter Hanspeter Kiesinger. Er war 20 Jahre bei der Gemeinde.

Die erwähnten Artikel sind auf [www.thayngeranzeiger.ch](http://www.thayngeranzeiger.ch) aufgeschaltet – diejenigen der Normalauflage jeweils zwei Wochen nach Erscheinen.

**IMPRESSUM**

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleitheim

**Layout** Nicole Sturzenegger

**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

# Eine Nachfolgerin gefunden

Nach vielen Jahren gibt Brigitte Marti die Organisation der Thaynger Adventsfenster weiter. Als Nachfolgerin stellt sich Barbara Hänggi zur Verfügung.

**THAYNGEN** Ich habe viele Erinnerungen an die Adventsabende und Nächte. Jener, damals am Lichterfest Luzia am 13. Dezember 2011, zur Lichterfeier ums Haus, wo Geschichten für Klein und Gross erzählt wurden, mit vielen Lichtern gespendet von unzähligen Kerzen, Luzziabrot und Adventstee verteilt wurde. Oder auch dort, wo in einem Garten ein wärmendes Feuer brannte und Suppe verteilt wurde. Einladungen in den Märligarten, ans Lagerfeuer, zu Gartenbeleuchtungen, an die Stubätä, Einladungen drinnen oder draussen.

Unzählige Spätmittage war ich in der Ludothek, durfte warmen Tee und feine Backwaren probieren, vom Team gebacken. Immer tolle, dekorierte Fenster betrachten, liebevoll hergerichtet, meist natürlich mit Spielsachen. Einmal boten sie sogar während der Öffnungszeit eine «Bluebar» mit alkoholfreien Getränken an.

Immer wieder habe ich Berichte über die Adventsfenster, damals im «Heimatblatt», heute im «Thaynger Anzeiger» veröffentlicht. So auch über die Ludothek bevor sie ihre Türen für immer schliessen musste. Bei Musik Ruh, der Weihnachtsmusik von einigen Generationen von Kindern und Jugendlichen zugehört. Miterlebt an kalten Tagen, wie die Instrumente einfroren und wieder aufgetaut werden mussten. Heisse Wurst vom Grill und feinen Punch oder Tee konnten nach den Liedervorträgen genossen werden.

In der Wanngasse konnten Kinder weihnachtliche Motive mit Ton herstellen. Andernorts Kerzengestecke fertigen oder Laternen basteln und vielen Geschichten lauschen. In der Hausschreinerei Klaviermusik geniessen, Kindergarten Kinder singen, im Zwergengarten basteln und für jedes Motiv 1.– bezahlen, der Erlös damals kam Dr. B. Richner zugute. Laute Abende, die



Auch 2020 wird es in Thayngen Adventsfenster geben: Die neue Organisatorin Barbara Hänggi (links) und ihre Vorgängerin Brigitte Marti.

zu richtigen Familien- und Freunde-Feiern wurden. Wo Kinder spielten und wild herumtobten und die Erwachsenen sich fröhlich zuproteten. Leise Abende, gemütlich in kleiner Runde zusammen sitzen, Gedanken austauschen. Basteln für Kinder, Lebkuchen verzieren, Geschichten hören, der Samichlaus kommt, Pralinen herstellen. Einladungen ins Werkstättli, Nüsse knacken in der Garage, während dem Einkauf Getränke und feine Guetzli geniessen, leckere Gerstensuppe, Kürbissuppe, Waffeln, Fondue, Umtrunk, Glühwein, Tee und Punch, wärmende Feuer in Gärten und auf Terrassen. Pizza selber belegen und im Holzofen backen, weihnachtliche Drehorgelmusik lauschen, offenes Singen, Musik und Musical in der Kirche.

Viel Schönes, Feines, Gemütliches, Tolles, Besinnliches und



Das letzte Fenster der Ludothek im Dezember 2016. Bilder: zvg

Fröhliches wurde in den vergangenen 17 Jahren angeboten. Herzlichen Dank an alle Bewohner von Thayngen und Barzheim, die je ein Adventsfenster gestaltet haben. Lieben Dank auch allen, für euren Einfallsreichtum und eure Bereitschaft einen schönen, lustigen oder besinnlichen Anlass für die Adventsfenster zu gestalten.

Immer gab es Jahre mit weniger Einladungen für Kinder oder für Erwachsene oder umgekehrt. Aber nie haben wir, wie letztes Jahr, sieben nicht besetzte Fenster gehabt. Es ist den Bewohnern von Thayngen aufgefallen, dass der Zettel nicht vollständig ist, und so durfte ich einige neue Namen und Adressen auf meinem Zettel vermerken. Ich hoffe sehr, dass meine Nachfolgerin noch einige Anmeldungen bekommt und ihr erstes Jahr mit den Adventsfenstern ein voll besetztes ist, mit vielen tollen Angeboten und Einladungen für Alt und Jung. Ich bleibe auf jeden Fall dabei und werde immer das 24. Fenster und vielleicht auch mal noch ein anderes besetzen. Ich wünsche uns allen, gute Ideen, sprudelnde Kreativität und ganz viel Freude beim Gestalten der Adventsfenster Thayngen.

Falls jemand Lust bekommen hat, bei uns mitzumachen, sind unten die Daten zu finden. Ich wünsche Barbara viel Freude und gutes Gelingen mit den Adventsfenstern und bedanke mich ganz herzlich bei ihr, dass sie die Organisation der Fenster weiterführt. Allen Lesern wünsche ich ein gutes, interessantes, gesundes 2020.

**Brigitte Marti**, Thayngen, bisherige Organisatorin

Kontakt: Barbara Hänggi, Biberstrasse 22, Thayngen, 079 285 42 04.



# «Fahr ab, Züri 50!» – «Mach kä Fisimatänte!»

Redensarten sind ein wichtiger Bestandteil der Sprache. Einige sind uralt und verwenden Begriffe, die mit der heutigen Lebensrealität nichts mehr zu tun haben. Ein Vortrag hat letzte Woche für neue Einsichten gesorgt.

**THAYNGEN** Die 35 Besucherinnen und Besucher des Ökumenischen Seniorennachmittags hatten am letzten Mittwoch eine kurzweilige Zeit. Christian Schmid, bekannt von der Mundartsendung «Schnabelweid» des Schweizer Radios, unterhielt sie mit unzähligen Geschichten. Sein Thema waren Redensarten. Wie der Berner erklärte, bestehen sie aus mehreren Wörtern. Ihren eigentlichen Sinn erkennt man nicht einfach so. Man muss ihn erlernen. «In einer Fremdsprache ist es etwas vom Schwierigsten, dass man lernt, diese idiomatischen Wendungen richtig zu verwenden.» Redensarten werden laut Schmid von einer Generation zur nächsten übertragen. «Und mit ihnen kann man beim Reden grosse Wirkung erzielen.» Journalisten und Politiker verwendeten sie deshalb sehr gerne. In Parlamentsprotokollen stosse man sehr oft auf sie.

Wie Christian Schmid weiter erzählte, werden Redewendungen entweder mündlich oder über die Schrift verbreitet. Oft entstammen sie dem Vokabular einer bestimmten Berufsgruppe. So sei «Mach kä Fisimatänte!» (mach keine unnötigen Umstände!) der Kanzleisprache entnommen. Die dort verwendeten lateinischen Wörter «vise patentis (litterae)» (=geprüfte Dokumente) stehen für den Bürokratismus, der das Sinnbild für unnötigen Aufwand ist.

Aus dem medizinischen Vokabular stammt «Sie hätt's in lätze Hals übercho» (sie hat etwas falsch verstanden und hat sich darum angegriffen gefühlt). Früher wurde zwischen zwei Hälsen unterschieden, der Luft- und der Speiseröhre. Wenn man sich verschluckt, gelangt etwas in den falschen Hals.

## Aus Herodes wird Pontius

Auch aus der Theologie sind Redewendungen in unserer Sprache hängen geblieben. «Ich bi vo Pontius zu Pilatus gange» (ich musste mit meinem Anliegen von einer Stelle zur anderen gehen) stammt aus der Leidensgeschichte von Jesus, der nach seiner Verhaftung zuerst zu König Herodes und dann zum römischen Statthalter Pontius Pilatus geführt wurde. Im Italienischen heisst es noch «andare da Erode a Pilato» (=von Herodes zu Pilatus gehen). Im Deutschen wurde daraus ein Stabreim, indem Herodes durch Pontius ersetzt wurde, und die Redewendung nun aus zwei P-Wörtern besteht.

Gewisse Redewendungen sind schon uralt. «Mir hocked im gliiche Boot» (wir sind in der gleichen – unangenehmen – Lage), hat der römische Politiker Cicero vor über 2000 Jahren in einem Brief verwendet («in eadem es navi»), wobei er dort das Staatsschiff meinte, in dem er mit dem Briefempfänger sass.

«Öppertem en Bär ufbinde» (jemandem eine unwahre Geschichte



Der ehemalige Radiomann und Mundartexperte Christian Schmid war Gast des Ökumenischen Seniorennachmittags. Bild: vf

erzählen) ist ebenfalls alt. Diese Redewendung hat aber nichts mit einem Bären zu tun. Ursprünglich war das Wort «ber» gemeint, das sich mit «Last» übersetzen lässt. Das Wort ist mit der Zeit aus unserer Sprache verschwunden und wurde deshalb mit dem gleichlautenden Bären ersetzt (das Wort «ber» lebt heute noch in der «Tragbahre» oder in «gebären» weiter).

## Neue Redensarten aus dem Militär

Viele Redewendungen sind unter Soldaten entstanden. «Gib Gas!» (mach schnell!) hat mit dem Aufkommen des Automobils zu tun und wurde im Ersten Weltkrieg in Deutschland gebildet und hat sich in der Zwischenkriegszeit auch in der Schweiz ausgebreitet. «Das isch Havas!» (das ist Blödsinn!) bezieht sich auf die französische Nachrich-

tenagentur Havas, die offenbar für Falschmeldungen bekannt war. «Fahr ab, Züri 50!» (verschwinde, und zwar schnell!) kam Ende der 1930er-Jahre auf und verbreitete sich im Zweiten Weltkrieg. Diese Redewendung bezieht sich auf das Postamt von Zürich-Oerlikon, das direkt neben dem Bahnhof war; dort aufgegebenen Postsendungen wurden mit «Zürich 50» abgestempelt kamen oft am gleichen Tag beim Empfänger an. «Züri 50» wurde zum Synonym für Schnelligkeit.

Wie in einer Radiosendung wurden Christian Schmid's Wortbeiträge zwischendurch musikalisch aufgelockert. Mit Kathi Christen am Klavier sangen die Senioren Mundartlieder – zum Beispiel «Der Hans im Schnäggeloch» oder «Mir Senne heis luschtig». Zum Schluss gab es Kaffee und Kuchen. (vf)

ANZEIGEN

**TAXI**  
**REIAT**  
einheimisch – regional – schweizweit  
Reiat Taxi Steinemann  
info@taxi-reiat.ch  
www.taxi-reiat.ch  
**079 255 04 00**

**R. OGG**  
Schreinerei  
Wir danken unserer geschätzten Kundschaft herzlich für die Treue und wünschen Ihnen allen viel Glück und Gesundheit im Jahr 2020  
R. Ogg Schreinerei GmbH  
Stockwiesenstrasse 38  
8240 Thayngen  
Mobile: 079 633 24 33  
www.ogg-schreinerei.ch

**LOCHERER RAG**  
MALERWERKSTÄTTE  
8240 THAYNGEN | TEL. 052/649 12 41  
FAX 052/649 26 58 | NATEL 079/605 97 52  
www.locherer.ch

**roland bührer**  
GmbH  
Sanitär Heizungen  
– Reparaturen  
– Umbauten  
– Neubauten  
Martin Bührer  
Weinbergstrasse 8  
8242 Bibern  
Tel. 052 649 30 80  
www.rbsh.ch

# Ein Programmiercode wird Alltagsgut

Die Postleitzahl, die Programmiersprache der Postverarbeitung, wurde in der Schweiz im Jahr 1964 eingeführt. Noch heute verarbeitet die Post die Briefe und Pakete nach diesem Zahlensystem. **Jacqueline Bühlmann\***

Die Schweizer Bevölkerung staunte nicht schlecht, als die damalige PTT vor 56 Jahren an der Landesausstellung 1964 in Lausanne die erste Briefsortiermaschine vorstellte. Diese Sortiermaschine, die die Schweiz nach den USA und Deutschland als drittes Land weltweit einführte, war die Lösung in einer Notsituation. Denn aufgrund der anhaltend guten Wirtschaftslage verdoppelte sich die Briefmenge in der Schweiz zwischen 1949 und 1964 auf acht Millionen Sendungen täglich. Gleichzeitig herrschte bei der PTT ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, die die Kleinsendungen von Hand sortierten und die «Pöstlergeographie» auswendig beherrschten. So zwang sich das Nummernsystem bei der Adressierung von Briefen und Paketen auf. Dies war die Geburtsstunde der Postleitzahl.

## Abbild der Logistikwege

«Die Postleitzahlen orientieren sich nicht an politischen Kantons- oder Gemeindegrenzen. Sie sind ein Abbild der Logistikwege der

Post.» sagt Thomas Roth, Postleitzahlen-Experte der Schweizerischen Post. Wie bei allen Zahlensystemen – zum Beispiel wie bei den Telefonnummern – üblich, steigen die Nummern von Westen nach Osten auf. Aktuell besitzt 1000 Lausanne die tiefste Postleitzahl und 9658 Wildhaus SG die höchste Postleitzahl in der Schweiz.

## Zahlencode für Postverarbeitung

Hinter den vierstelligen Ziffern der Postleitzahl versteckt sich ein System. Die erste Ziffer steht für den Leitkreis (1-9) von Westen nach Osten. Die zweite Ziffer gibt Auskunft über das Gebiet. Die dritte Ziffer hat heute ihre Bedeutung verloren, da sie entlang der damaligen Bahn- und Busstrecken festgelegt wurde. Die vierte Ziffer bestimmt den Ort. Nach dieser Systematik und mit Hilfe der modernen Gangfolgesortierung kann die Post die Briefe bis auf die Zustellroute des Briefpösters und die Hausnummer genau sortieren.

Heute existieren in der Schweiz rund 4400 Postleitzahlen. Neben



«Jedesmal Postleitzahl» war der Slogan der damaligen PTT, als sie die Postleitzahl einführt. Abgebildet ist das französischsprachige Werbeplakat. Bild: PTT-Archiv

Postleitzahlen von Ortschaften ordnet die Post auch Postfächern oder grösseren Firmen eine Postleitzahl zu. So verfügt auch die Schweizerische Post mit «3030 Bern» über ihre eigene Postleitzahl. Pro Jahr vergibt die Post ein bis zwei neue Postleitzahlen. Im Gegenzug fallen aber auch einige wieder weg, wenn zum Beispiel Quartiere zusammenwachsen. Jedenfalls ist die Postleitzahl mit viel Emotionen verbunden: «Die Einwohner identifizieren sich mit

der Postleitzahl und bei Änderungen oder Streichungen werden die alten Postleitzahlen noch über Jahre hinweg verwendet.» sagt Roth.

\* Dieser Beitrag ist von der Post CH AG in Bern herausgegeben und kürzlich auf ihrer Homepage veröffentlicht worden.

## Vom Männer- zum Frauenberuf

Eine effizientere Verarbeitung in der Postlogistik wurde mit der Einführung der Postleitzahl möglich. Vertiefte Geografiekenntnisse wurden für das Postpersonal überflüssig, und Verwechslungen unter gleichnamigen Ortschaften entfielen. Selbst ohne Maschinen konnte für die Sortierung «angelerntes Personal» ohne Kenntnisse in Verkehrs-Geografie eingesetzt werden. Der Beruf in der Sortierung entwickelte sich von einem reinen Männerberuf mit hoch qualifiziertem Personal hin zu einem Niedriglohnjob für Frauen und Ausländer.

Aus «Geschichte der Postlogistik in der Schweiz» von Heike Bazak, Zeitschrift Ferrum, 88/2016, Seite 80.

## Sieben wissenswerte Dinge über Postleitzahlen

**1. Seit wann gibt es Postleitzahlen (PLZ)?** Die ersten Bemühungen, Postleitzahlen einzuführen, gab es in Preussen im Jahr 1941: Während des Zweiten Weltkriegs entwickelte die Reichspost angesichts der grossen Anzahl Briefe, die mit der Feldpost verschickt wurden, und den mangelhaften geografischen Kenntnissen des verbliebenen Postpersonals zweistellige Codes. Als sich Anfang der 60er-Jahre in Europa die halbautomatischen Sortiermaschinen durchsetzten und die Sortierkapazität um 50 Prozent erhöhten, führten zuerst Deutschland (1961) und die USA (1963), danach die Schweiz (1964) Postleitzahlen ein.

**2. Nicht überall auf der Welt gibt es PLZ** Die meisten Länder übernahmen diese Methode für die Sortierung und Zustellung von Briefen und Paketen, rund 70 Länder nutzen jedoch andere Systeme.

**3. Was bedeuten die vier Ziffern der Schweizer PLZ?** Die vier Ziffern haben eine genau festgelegte Bedeutung. Die erste steht für die jeweilige

Region, die die Post von West nach Ost nummeriert hat. Lausanne, ein zentraler Knotenpunkt des Postverkehrs, erhielt vor 50 Jahren die tiefste PLZ: 1000. Die zweite Ziffer grenzt den Ort in der Region ein; 90xx steht für die Stadt St. Gallen und Umgebung bis Appenzell, 94xx für Rorschach, das Rheintal und das Fürstentum Liechtenstein und 95xx für die Region Wil. Die dritte Ziffer gibt an, auf welcher Bahnstrecke die Post transportiert wird. Weil die Sendungen heute nur noch zwischen den Sortierzentren per Bahn transportiert werden, hat diese Ziffer keine Bedeutung mehr. Die vierte Ziffer bezeichnet schliesslich den jeweiligen Ort. Die höchste PLZ besitzt ein Ort im Toggenburg: 9658 Wildhaus.

**4. Wie viele Postleitzahlen gibt es in der Schweiz?** Die Anzahl kann leicht variieren. Am 1. August 2019 gab es in der Schweiz 4405 Postleitzahlen für Haushalte, Postfächer und Firmen. Ja, richtig gelesen, auch Firmen können eine eigene Postleitzahl haben. Wusstest du zum Beispiel, dass die Schweizerische Post die PLZ 3030 hat?

**5. Jeder Ort in der Schweiz hat eine PLZ.** Nein. Die Enklave Büsingen (Deutschland) hat zwei Postleitzahlen, eine schweizerische und eine deutsche: die schweizerische ist 8238 Büsingen und die deutsche 78266 Büsingen. Die Kunden können beide verwenden. Die Enklave Campione d'Italia hatte bis 31. Dezember 2019 die Schweizer PLZ 6911. Seit Januar 2020 gehört Campione zur europäischen Zollunion, weshalb nur noch die italienische PLZ 22060 gültig ist.

**6. 4444 und 8888** Es gibt nur zwei Ortschaften, deren Postleitzahlen aus vier gleichen Ziffern bestehen: 8888 Heiligkreuz (Mels) und 4444 Rümelingen.

**7. Kefikon und andere Sonderfälle** Kefikon liegt genau auf der Grenze zwischen den Kantonen Thurgau und Zürich und hat deshalb zwei Postleitzahlen: 8546 Kefikon TG und 8543 Kefikon ZH. In der Schweiz können auch sehr abgelegene Orte eine PLZ haben: 3801 Jungfrauoch (drei Haushalte) und 3823 Eigergletscher (ein Haushalt). **Claudia Iraoui\***

# Vereinfachte Grundstückabfragen

Der Kanton Schaffhausen verfügt neu über einen Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster). Grundstückbesitzer und andere Interessierte können es online – und kostenlos – abrufen.

**SCHAFFHAUSEN** Grundeigentum kann in der Schweiz nicht beliebig genutzt werden. Eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und behördlichen Verfügungen, sogenannte öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, müssen beachtet werden. Wer bisher solche Informationen benötigte, musste sie zeitaufwendig bei diversen Behörden zusammentragen und hatte oft nicht die Gewissheit, ob alle gültigen Beschränkungen abgefragt wurden.

## Seit Kurzem in Betrieb

Seit letzter Woche ist alles viel einfacher. Der Kanton verfügt neu

über eine Datensammlung, in der die obengenannten Einschränkungen aufgeführt sind – das Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster). Der Zugang zu diesem Kataster erfolgt über das Internet. Grundstückbesitzer, Architekten, Baubehörden und andere Interessierte können via Computer, Tablet oder Smartphone eine beliebige Parzelle auswählen und die für sie relevanten Informationen abrufen. So wissen sie jetzt nicht nur, wie gross die Parzelle ist, welche Grundbuchnummer sie trägt und wem sie gehört. Sie erfahren auch, in welcher kommunalen Nutzungszone sie liegt, in welcher

Lärmempfindlichkeitsstufe sie eingeteilt ist und ob sie allenfalls im Kataster der belasteten Standorte eingetragen ist. Der Schaffhauser ÖREB-Kataster enthält 17 verschiedene öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen aus den Bereichen Raumplanung, belastete Standorte, Grundwasserschutz, Lärm und Wald.

Abrufbar sind auch die Gesetzestexte und Verordnungen, die den Eigentumsbeschränkungen zugrunde liegen, sei dies ein Bundesgesetz, ein kantonaler Regierungsratsbeschluss oder eine kommunale Bau- und Nutzungsordnung. Der Aufbau des Schaffhauser ÖREB-Katasters entspricht einer Vorgabe des Bundes. Dieser verlangte die Einführung bis 1. Januar 2020.

## Neues Geo-Portal

Mit dem Aufbau des ÖREB-Katasters ist gleichzeitig das seit 13

Jahren in Betrieb stehende kantonale Geoinformationssystem (GIS) grundlegend erneuert worden und durch ein neues Geoportal ([map.geo.sh.ch](http://map.geo.sh.ch)) ersetzt worden. Wie der Kanton in einer Medienmitteilung bekannt gibt, ist das neue Geoportal intuitiv zu bedienen und bietet gegenüber dem alten GIS zusätzliche Geoinformationen an. Mit einer Volltextsuche sind die gewünschten Informationen und Standorte schnell und einfach auffindbar. Mit dem neuen Geoportal wird zudem die Open Government Data Strategie (OGD) umgesetzt. Dass heisst: Die Geodaten sind frei und kostenlos abrufbar und können für eigene Zwecke weiter verwendet werden. (*vf/r.*)

Neues Geoportal: [map.geo.sh.ch](http://map.geo.sh.ch); mit der rechten Maustaste («Grundstücksinformationen (Grundbuch & ÖREB)») können die Daten des ÖREB-Katasters abgerufen werden.



Für jedes Grundstück im Kanton können auf dem neuen Geo-Portal die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen abgerufen werden – beispielsweise für die unverbaute, der Gemeinde gehörende Parzelle 3561 auf dem Tonwerkareal. Der Blick in den Computer verrät, dass sie der Lärmzone mit der Empfindlichkeitsstufe IV angehört, wo «stark störende Betriebe» zugelassen sind. Obwohl früher in unmittelbarer Nähe die Ziegelfabrik stand, hat sie im Kataster der belasteten Standorte keinen Eintrag. Bild: vf

## LESEBRIEF

### Damit alles im Lot bleibt

In Thayngen ist für mich nicht «alles im Lot». Dies betrifft die wirtschaftliche Situation, die sich in den vergangenen Jahren ausserordentlich zurückgebildet hat. Diverse Firmen und gute Steuerzahler existieren leider nicht mehr. Die «Knorri» (Unilever) verlagert

die Produktion schrittweise ins Ausland. Wie und wann das enden wird, steht in den Sternen geschrieben. Knorr war einmal einer der besten Steuerzahler im Kanton. Der Anteil aller juristischen Steuerzahler in Thayngen lag früher bei 65 Prozent, heute noch bei etwa 25 Prozent! Tendenz sinkend. Eine bedenkliche Entwicklung. Der letzte grössere Investor, der sich in Thayngen niederliess vor gut zehn Jahren ist die Firma Rieker. Sie plant drei Bürogebäude neben

dem Hauptgebäude. Das erste Gebäude ist heute noch nicht ganz belegt!

Es existiert im Kanton eine Wirtschaftsförderung, die pro Jahr etwa 16 neue Firmen ansiedelt, in Thayngen keine einzige. Der Reiat existiert in Schaffhausen nicht, weder bei der Wirtschaftsförderung noch beim Tourismus. Dies ist bedenklich.

Es wäre lobenswert, wenn die Thaynger Politiker sich dieser Situation annehmen würden. Es

kann nicht sein, dass wir resignieren und mit dem heutigen Zustand zufrieden sind. Die Verschuldung der Gemeinde ist horrend und wächst weiter an mit den anstehenden Projekten. Auch die Gemeindefusion und die Sozialkosten fallen sehr ins Gewicht. Es sollte möglich sein ohne Steuerfusserhöhung den Schuldenabbau zu realisieren, damit wirklich «alles im Lot» ist und bleibt in Thayngen.

**Jörg Stamm** Thayngen

# «Die Gemeinde hat eine beeindruckende

Kürzlich ist eine Zwischen-Evaluation des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde Thayngen» vorgenommen worden. Ein Überblick über die Massnahmen, die seit 2018 zugunsten von Kindern und Jugendlichen ergriffen worden sind.

**Michaela Hänggi\***

**THAYNGEN** Alle Leserinnen und Leser haben wahrscheinlich ihre eigene Sicht, wie eine Gemeinde aussieht, die sich kinderfreundlich nennt. Mamis mit Kleinkindern wünschen sich Treffpunkte und kinderwagentaugliche Trottoirs. Schulkinder freuen sich über Freizeitangebote und tolle Spiel- und Sportplätze. Eltern sind eine gute Schule und ein sicherer Schulweg wichtig und einigen ebenso die schulergänzenden Angebote. Alle haben ihre eigene Sicht auf die Gemeinde und somit andere Bedürfnisse und Erwartungen.

Unicef Schweiz/Liechtenstein zeichnete Thayngen im November 2017 mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» aus. Das Label ist ein Prozesslabel. Das heisst, dass unsere Gemeinde ausgezeichnet wurde, weil sie sich auf den Weg gemacht hat, kinderfreundlicher zu werden. Jede Gemeinde hat eine andere Ausgangslage, andere Möglichkeiten und Kriterien, weshalb jede Gemeinde einen individuellen Aktionsplan einreichen muss. Gerne ermöglichen wir Ihnen einen Einblick in die Tätigkeit der Kinder- und Jugendkommission (Kijuko) Thayngen und den Aktionsplan für die Jahre 2018–2021 (siehe Textkasten).

## Mitwirkung von Kindern

Für die bestmögliche Entwicklung jedes Kindes ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche an Entscheiden, welche sie direkt betreffen, beteiligt werden. Eltern und Schule sowie die Bevölkerung und die Gemeindevertreter müssen zusammenarbeiten und durch regelmässigen Informations- und Meinungsaustausch gegenseitig



Kinder des Schulhauses Silberberg haben bei der Neugestaltung des Spielplatzes mitgedenkt. Und die Wasserleitungen und -becken auf dem Bild haben sie selber bemalt. Archivbilder: vf

Verständnis fördern. Diese Ziele verfolgen Mitwirkungsgefässe und -aktionen. In den vergangenen Jahren gab es folgende Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen. In den Schulen bestanden bereits teilweise Klassen- und Schülerräte, neu gibt es an der Oberstufe einen Schülerrat. So haben die Kinder des

Schulhauses Silberberg aktiv beim Ideen sammeln und der Auswahl und Gestaltung des Spielplatzes Silberberg mitgeholfen. Die Namensgebung für die schulergänzende Betreuung (neu: «Biberburg») erfolgte durch einen Klassenwettbewerb. Bei der Raumgestaltung der Biberburg und des dazugehörigen Spielplatzes wurden die Kinder ak-

tiv miteinbezogen. Bei der Gestaltung der neuen Schulräume im Reckenschulhaus dürfen die SchülerInnen ebenso mitreden, und es erfolgte eine Umfrage bei den Jugendlichen zum Freizeitkursangebot. Eltern wurden zu ihren Wünschen bezüglich «Schulergänzender Betreuung» befragt und Lehrpersonen zur aktuellen Herausforderung. In den beiden Kommissionen «Schulergänzende Betreuung» und «Badi Projekt» konnte jeweils ein Mitglied der Kinder- und Jugendkommission Einsitz nehmen und die Sicht von Kindern und Eltern einbringen. Rückblickend gab es viele Verbesserungen bezüglich Mitwirkung.

## Angebote und Information

Pausen- und Spielplätze sind wichtige Treffpunkte für Familien, Kinder und Jugendliche. Sie sind wichtige Begegnungs- und Spielräume und sind für die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Gemeinde zentral. Die Gemeinde Thayngen hat in den letzten Jahren einige Spiel- und Pausenplätze neu gestaltet und dabei besonderen Wert auf die Sicherheit und die Erneuerung der Spielgeräte gelegt. Eine Übersicht der Spielplätze mit kon-

## Ziele Aktionsplan 2018–2021

1. Das Leitbild der Gemeinde Thayngen sowie die Handlungsempfehlungen sind kinderfreundlich.
2. Die Kinder- und Jugendkommission (Kijuko) leistet einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Kinder- und Jugendpolitik.
3. In Thayngen gibt es kinderfreundliche Begegnungszonen, Pausen- und Spielplätze.
4. In Thayngen können Kinder öffentliche Einrichtungen sicher und selbständig erreichen (Verkehrssicherheit auf den Schulwegen).
5. Bestehende Freizeitaktivitäten sowie Beratungs- und
6. In Thayngen bestehen bedarfsgerechte familien- und schulergänzende Betreuungsangebote.
7. Kinder und Jugendliche werden zu Themen der Gesundheitsförderung (Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit) sensibilisiert und entsprechende Angebote werden gefördert.
8. In der Schule bestehen Gefässe, in denen Kinder und Eltern mitwirken können.
9. Kindern im Vorschulalter stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung. (mh)

# Entwicklung hinter sich»



Auch im Hammen haben Kinder Hand tatkräftig mitgewirkt.



Seit August gibt es in der «Biberburg» ausserschulische Betreuung.

kreter Finanzplanung für die kommenden Jahre wurde von der Bauverwaltung erstellt. Die Kijuko konnte bei der Priorisierung der Spielplatz-Neugestaltungen mitreden. Die erste Etappe der Neugestaltung des Spielplatzes Silberberg wurde in Zusammenarbeit mit den Kindern des Schulhauses Silberberg geplant, im Sommer 2018 konnte der Spielplatz eröffnet werden. Die zweite Etappe erfolgte 2019. Eine Kommission für die Neugestaltung der Badi Bütte ist einberufen worden und ein Mitglied der Kijuko ist dabei. Der Spielplatz beim Schulhaus Hammen wurde mit neuen Spielgeräten ergänzt. Die Kinder halfen aktiv bei der Gestaltung mit.

Auf Anfrage der Kijuko hat MS Sports erstmals in den Herbstferien 2019 ein polysportives Sportcamp in Thayngen organisiert. Die 42 Plätze waren sehr schnell ausgebucht, das Camp war ein grosser Erfolg. In den Herbstferien (12. bis 16. Oktober 2020) wird das Camp wieder stattfinden. Anmelden ist ab sofort möglich auf [www.mssports.ch](http://www.mssports.ch).

Angebote im Frühbereich ermöglichen Kindern von 0 bis 4 Jahren einen guten Start ins Leben und

erhöhen die Chancengleichheit und die Bildungschancen. Ab Schuljahr 2019/20 wurde das Angebot der Spielgruppen um ein neues Angebot ergänzt. Neu startete eine Generationen-Spielgruppe im Seniorenzentrum im Reiat. Das Angebot hat bei Kindern, Eltern und Senioren grossen Anklang gefunden.

In Thayngen besteht ein grosses Angebot an Freizeit- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Die Informationen sind teilweise auf der Gemeindehomepage oder im Thaynger Anzeiger zu finden. Die Befragungen der Eltern zeigten jedoch auf, dass einige Angebote nicht bekannt sind. Die Kijuko hat deshalb eine Serie im Thaynger Anzeiger lanciert, bei der sich Vereine und Jugendorganisationen vorstellen konnten. Neu gibt es zudem eine eigene Infoplattform. Auf [www.thayngen4kids.ch](http://www.thayngen4kids.ch) sind viele Angebote zu finden. Fehlt ein Angebot oder haben Sie Anregungen, bitte melden Sie sich auf [info@thayngen4kids.ch](mailto:info@thayngen4kids.ch).

## Verkehrssicherheit

Kinder und Jugendliche sind in Thayngen oft zu Fuss, mit Kickboards oder mit Velos unterwegs, sei es auf dem Schulweg oder zu den Freizeitaktivitäten im Dorf. Für die Kinder ist der Schulweg ein wichtiges Lernfeld und fördert ihre Entwicklung. Die Sicherheit der Kinder auf der Strasse ist der Gemeinde wichtig, weshalb vielerorts bereits 30er-Zonen eingeführt wurden, Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden und die Bevölkerung auf achtsames Fahren hingewiesen wird. Verbesserungsvorschläge der Kinder oder Eltern werden laufend geprüft (Beispiel Kindergarten Silberberg) und mögliche Sofortmassnahmen werden getroffen. Diverse Parkplätze, welche die gute Sicht verunmöglichten und den Spielraum einschränkten, wurden entfernt.

## Schulergänzende Betreuung

Eine Kommission «Schulergänzende Betreuung» wurde Anfang 2018 beauftragt, das bestehende Angebot im Bereich schulergänzende Betreuung zu überprüfen und ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen. Alle Eltern wurden im Oktober 2018 schriftlich bezüglich ihrer Bedürfnisse an die Tagesstrukturen befragt. Die Ergebnisse

flossen in das neue Betriebskonzept und die einkommensabhängige Tarifstruktur mit ein. Seit Sommer besteht in Thayngen ein Angebot aus vier frei wählbaren Modulen mit verlängerten Öffnungszeiten: Früh-, Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung. Die Professionalisierung und Erweiterung der Betreuungszeiten ermöglichte es, die kantonalen Subventionen abzuholen.

## Ausblick

Verschiedenste Gespräche zu den Themen Elternbildung, Elternmitwirkung und Gesundheitsförderung haben stattgefunden. Aktuell werden diverse Ideen wie Elterntalks oder zusätzliche Schulsportlektionen geprüft. Ein Mitwirkungsgefäss für Eltern (Elternrat, Elternforum, Elternverein) fehlt in Thayngen. Die Ressourcen für den Aufbau eines solchen Angebots fehlen jedoch zur Zeit in der Kijuko.

Die Befragung der Lehrpersonen ergab, dass sich die grösste Herausforderung des Schulalltags in den Themen Medienkonsum, Gamen sowie Soziale Medien zeigt. Ab Schulsemester 2019/20 wurde ein neues Schulfach «Medien und Informatik» ab der 5. Klasse eingeführt. Dieses soll die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen fördern. Aktuell werden Veranstaltungen in der 2. Klasse, 5. Klasse und der Oberstufe durchgeführt. Jeweils am Morgen mit den Kindern und Jugendlichen und abends mit deren Eltern. Diese Angebote sollen weitergeführt werden.

Seit zwei Jahren arbeitet die Kijuko nun an der Umsetzung der Ziele aus dem Aktionsplan 2018 – 2021. Vieles sind Prozessziele, die nicht als erledigt und erreicht abgehakt werden können. Zwei Jahre stehen noch bevor, dann wird entschieden, ob die Gemeinde weiterhin das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» tragen darf.

Haben Sie Ideen und Anregungen oder möchten aktiv irgendwo mitarbeiten? Dann melden Sie sich bei uns. Die Kinder- und Jugendkommission möchte Ansprechpartnerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen kinder- und jugendrelevanten Angelegenheiten in der Gemeinde sein. Sie unterstützt den Gemeinderat beratend in Kinder- und Jugendfragen und möchte die Bedürf-

## KOMMENTAR

### Wichtiger Beitrag zur Kinder- und Jugendpolitik

Die Unicef Schweiz/Liechtenstein schreibt in ihrem Zwischenbericht: «Die Gemeinde Thayngen hat eine beeindruckende Entwicklung hinter sich.» Diese Aussage kann ich nur bestätigen. Es konnten fast alle Ziele des Aktionsplans bereits angegangen und einige Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Die Kinder- und Jugendkommission engagiert sich mit viel Herzblut und Freude für die Thaynger Kinder und Jugendlichen. Sie leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendpolitik unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure, die sich ehrenamtlich in den vielen Vereinen und Gruppen für die Kinder und Jugendlichen einsetzen.



Andrea Müller  
Gemeinderätin

### Online-Übersicht über die Kinder- und Jugendangebote

Die Kinder- und Jugendkommission Thayngen hat eine neue Homepage ins Leben gerufen. Darauf sind Informationen über Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden, unter anderem: Sportvereine, Spielplätze, Jugendverbände, Ausflüge und Betreuungsangebote. (r.)

[www.thayngen4kids.ch](http://www.thayngen4kids.ch)

nisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen vertreten und Mitsprache und Beteiligung ermöglichen.

\* Michaela Hänggi wohnt in Thayngen und ist Mitglied der Kinder- und Jugendkommission. Die Familienfrau arbeitet Teilzeit als Jugendbeauftragte des Kantons Schaffhausen.

# Drachä präsentieren ihr Jubiläumskostüm

Die Guggenmusik «Drachä Brunnä Chrächzer» ist mir ihrem neuen Kostüm im Thurgau aufgetreten – zwei Tage nachdem sie es dem heimischen Publikum vorgeführt hat.

## THAYNGEN/DIESENHOFEN

Begleitet mit Fackeln zog die imposante Drachä-Garde zum Kreuzplatz. Erwartet von zahlreichen Zuschauern präsentierten wir unser Jubiläumskostüm. Angelehnt an die Farben des Thaynger Wappens, Schwarz/Grün, ist das Kostüm gestalterisch an die Schweizergarde angelehnt. Mit Brustpanzer und prächtigem Helm (Morion) mit rotem Helmzier stehen nun die Drachä eindrucksvoll gerüstet in ihrem Jubiläumsjahr. Mit einem brillanten Konzert und einer Ansprache der Präsidentin verbunden mit einem riesigen Dank an die Organisatoren Lucio und Reto wurden die Kostüme dann eingeweiht. Mit einem Glas Jubiläumswein wurde mit den vielen Zuschauern angestossen, bevor der Tross dann Richtung



Gruppenfoto in der neuen Garde-Uniform im vereinseigenen Keller. Bild: zvg

Drachä-Keller zur Einweihungsparty zog. Dort feierte man gebührend noch bis tief in die Nacht.

Gleich am Sonntag durften wir dann in Diessenhofen diese neuen Kostüme zum ersten Mal an der Fasnacht präsentieren. Zusammen mit den «Quiiitscher» besuchten wir die «Rhy Alge» an ihrem Fasnachtssonntag. Mit einem Platzkonzert vor dem Siegelturm eröff-

neten wir den Anlass in Abwechslung mit unseren «Quiiitschern». Dann zog bei schönstem Wetter der farbige Fasnachtsumzug an den Tausenden Zuschauern vorbei. Imposant unser Auftritt, und imposant der Musikgenuss. Es war wunderbar und eindrucksvoll, ein herrliches Erlebnis. Mit einem super Abschlusskonzert in der Rhyhalle beschlossen wir den tol-

len Tag. Und nun ziehen die Drachä weiter. Die nächsten Stationen in ihrem Jubiläumsjahr werden Urdorf, Neuheim, Eschenbach, Aadorf und Schaffhausen sein, bevor dann vom 26. bis 29. Februar die Thaynger Fasnacht stattfindet.

**Harry Peyer**  
Drachä Brunnä Chrächzer

# Drei Tage Fussball in der Stockwiesenhalle

Am vergangenen Wochenende hat der FC Thayngen wieder den alljährlichen Hallencup durchgeführt. Bei den Aktiven ging der Sieg an das Team von NK Dinamo Schaffhausen.

**THAYNGEN** Die Zuschauer sahen viele spannende, unterhaltsame und auch hart umkämpfte, aber jederzeit sehr faire Spiele während der drei Tage in der Sporthalle Stockwiesen in Thayngen. Der FC Thayngen blickt auf einen sehr gelungenen Hallencup zurück.

Am Freitagabend machten die Aktiv-Fussballer den Auftakt des Hallencup-Wochenendes. Das junge Heimteam FC Thayngen 1 kämpfte tapfer, konnte aber nur mässig überzeugen und erreichte zum Schluss den siebten Rang. In der Gruppenphase konnten vor allem die Teams von NK Dinamo SH und SV Schaffhausen 2 überzeugen. Im

Finale setzte sich NK Dinamo SH mit 2:1 gegen den FC Büssingen durch. Der Vorjahressieger FC Ellikon/Marthalen entschied das Spiel um Platz drei und vier gegen die SVS 2 für sich.

## Hallencup der Junioren C und A+

Am Samstag fand der Hallencup der C-Junioren sowie der Junioren A+ in der Dreifachhalle statt. Pünktlich um 8 Uhr starteten die C-Junioren in den Hallencup. Das Heimteam Reiat United zeigte leichte Schwächen im Offensivspiel und erreichte dadurch nur den sechsten Schlussrang. Das Endspiel entschied der FC Ellikon/

Marthalen gegen den Sporting Club SH mit 3:2 für sich. Im Spiel um Platz drei setzte sich der FC Neunkirch a gegen den VFC Neuhausen 90 a durch.

Am Nachmittag bei den Junioren A+ startete ebenfalls ein Team von Reiat United. Das Heimteam klassierte sich am Hallencup auf dem fünften Schlussrang. Den Hallencup holte sich das Team von Urdorf. In einem spannenden Finale konnte sich der FC Urdorf gegen den FC Schaffhausen b durchsetzen.

## Hallencup der Junioren E

Die E-Junioren traten am Sonntag gegeneinander an. Man sah viele gute und spannende Spiele am diesjährigen E-Junioren-Hallencup. Zum Schluss konnten sich die Junioren vom VFC Neuhausen 90 durchsetzen und gewannen souverän den Titel.

Die drei Teams von Reiat United landeten auf den Rängen drei, acht und zehn.

Der erste Teil des Schaffhauser-Kantonalbank-Hallencups des FC Thayngen war mit knapp 400 Fussballern und vielen tollen Fans ein voller Erfolg. Die Zuschauer sahen faire, spannende und zum Teil torreiche Spiele. Ein grosser Dank gilt auch den Junioren-Eltern, welche die Festwirtschaft mit köstlichen Kuchen und Torten bestückten. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gilt unseren grosszügigen Sponsoren.

Der FC Thayngen freut sich schon auf die zweite Hallencup-Auflage, welche am 15. und 16. Februar mit den G-, F-, D- und B-Junioren sowie den Aktiv-Damen stattfinden wird.

**Felix Fuchs**  
Vizepräsident FC Thayngen

# Spielerisch die Sprache besser lernen

Die Gemeindebibliothek lädt Zwei- bis Fünfjährige und ihre Begleitpersonen zu einem Geschichten- und Spracherrlebnis ein.

**THAYNGEN** Für die Sprachentwicklung eines Kindes spielt die Familie eine entscheidende Rolle. Vielfältige Erfahrungen mit Erzählungen, Bild und Schrift sowie eine

gut ausgebildete Erstsprache sind die beste Grundlage, um in der Schule die deutsche Sprache und das Lesen zu lernen. Das Angebot «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy» unterstützt Eltern bei der Sprach- und Leseförderung ihrer Kinder.

«Schenk mir eine Geschichte» ist ein Angebot des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM für Familien. Eltern und Kinder von zwei bis fünf

Jahren treffen sich regelmässig zu gemeinsamen Geschichtenstunden in ihrer Erstsprache oder in Deutsch. Die Animatorin lädt sie ein, Geschichten zu hören, mit Liedern und Versen zu spielen, Bilderbücher anzuschauen und die Sprache im Alltag zu entdecken.

Die Animationen sind für Familien kostenlos. Sie finden nach den Sportferien an vier Donnerstagen in der Bibliothek Thayngen statt. Wer kommen darf: Eltern oder

Grosseltern mit Kindern von 2 bis 5 Jahren. Informationen: Barbara Leutwiler, Leseanimatorin SmeG, 052 649 43 27 (abends) und Claudia Ranft, Bibliothek Thayngen, Tel. 052 649 36 38.

**Barbara Leutwiler**  
Leseanimatorin SmeG

Donnerstag, 20. und 27. Februar, 5. und 12. März, jeweils 9 bis 10.30 Uhr, Bibliothek Thayngen, Kreuzplatz, Thayngen



Das diesjährige Motto lautet «Bella Italia». Archivbild: Irma Meier-Kübler

## Chränzli der Sängerfründ

Am Samstag, 22. Februar, findet das traditionelle Chränzli der Sängerfründ Täinge statt. Ausser einem Konzert gibt es auch eine Theateraufführung.

**THAYNGEN** Die Sängerfründ Täinge und die Theatergruppe Sängerfründ würden sich über Ihren Besuch sehr freuen. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 14 Uhr und die Abendvorstellung um 20 Uhr. Es erwartet Sie ein buntes Programm. Mit den eingeübten Liedern unter dem Motto «Bella Italia», sowie dem Theaterstück «Dopplet

so guet» möchten wir Sie einige Stunden unterhalten. Um Ihr leibliches Wohl werden wir auch besorgt sein.

**Sonja Hug** Sängerfründ Täinge

Samstag, 22. Februar, 14 und 20 Uhr (Türöffnungen: 13 und 18.30 Uhr), Reckenschulhaus, Thayngen.

### Sängerinnen und Sänger gesucht

Haben Sie Freude am Singen? Dann sind Sie bei den Sängerfründ Täinge genau richtig. Gerne würden wir unseren Chor vergrössern und die Tradition unseres Vereins weiterführen. Jede Frau und jeder Mann ist gerne dazu eingeladen. Sie dürfen jederzeit bei uns reinschnuppern und sich dann entscheiden. Wir treffen uns jeweils am Montagabend von 20 bis 21.30 Uhr in der Aula im Reckenschulhaus. (sh)

## Alphalive in Thayngen

**THAYNGEN** Es ist für mich nicht immer einfach, Leuten zu erklären, was mich am Glauben fasziniert und überzeugt. Oft merke ich, dass es nicht mit ein paar Worten getan ist und dass es mehr Zeit brauchen würde, um auf die Fragen oder Vorbehalte, die mir Leute entgegenbringen, eingehen zu können.

Genau aus diesem Grund freue ich mich, dass es Alphalive gibt. Alphalive wurde in der englischen Landeskirche (anglikanische Kirche) in London entwickelt und wird mittlerweile in rund 170 Ländern und in über 100 Sprachen durchgeführt. Ich war erstaunt, dass auch in Südfrankreich, wo ich

meinen Studienurlaub verbrachte, sehr viele katholische und reformierte Kirchen diesen Kurs durchführen.

Alphalive – das sind neun Abende, wo die wichtigsten Themen des christlichen Glaubens spannend und zeitgemäss präsentiert werden. Und wo viel Zeit bleibt, um über Fragen zu reden. Für Leute, die nach mehr suchen als nach ein paar Standard-Antworten, sondern nach einem Glauben, der im Alltag trägt und einen Unterschied macht im Leben.

Die Abende beginnen mit einem Essen, gefolgt von einem 30-minütigen Videoclip mit Interviews, Kurzreferaten und Erlebnisberichten. Anschliessend kann man in Gruppen alle erdenklichen Fragen stellen und über das Gehörte diskutieren. Ziel ist nicht, Leute zu irgend etwas zu überreden, sondern zuzuhören.

Die Abende sind für alle offen, unabhängig von Kirchen- oder Religionszugehörigkeit. Ich finde es immer spannend und bereichernd, wenn Leute mit ganz anderen Erfahrungen und Überzeugungen dabei sind. Sie dürfen gerne einmal vorbeikommen und nachher entscheiden, ob sie den Kurs besuchen wollen. Der Startevent vom 12. Februar ist eine gute Möglichkeit, etwas «Alphalive-Luft» zu schnuppern. Mehr Infos gibt es auf [www.ref-thayngen.ch](http://www.ref-thayngen.ch) oder im Sekretariat 052 649 16 58.



Was ist der Sinn des Lebens? Welche Antworten hält der christliche Glauben bereit? Ein zehnteiliger Kurs hilft weiter. Bild: zvg

**Pfr. Matthias Küng**  
Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 12. Februar, bis Mittwoch, 8. April, Infos: [www.ref-thayngen.ch](http://www.ref-thayngen.ch)



## AGENDA

MI., 22. JANUAR

■ **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5, 14 bis 15 Uhr Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Seniorenachmittag (50+)** «Gewaltprävention in Honduras» mit «Abriendo Caminos», 14 Uhr, Gemeindezentrum FEG Thayngen, Schlatterweg 35, Thayngen.

FR., 24. JANUAR

■ **Teenie-Club** für Jugendliche ab 12 Jahren, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum FEG, Thayngen.

SO., 26. JANUAR

■ **Konzert** von Wolfgang «Fats» Hofmann, 14.30 Uhr, Mehrzweckraum, Seniorenzentrum Im Reiat.

SA., 1. FEBRUAR

■ **Schreibmaschinenmuseum** 10–12 Uhr, 14–17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstrasse 22, Bibern; Eintritt 8 Franken.

■ **Jugendgruppe (15+)** 20 Uhr, Dachstock in der FEG, Thayngen.

MI., 5. FEBRUAR

■ **Mittagstisch** in der FEG (Cafeteria), 12 Uhr, Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

MI., 12. FEBRUAR

■ **Glaubenskurs** Alphalife. Infos: www.ref-thayngen.

FR., 14. FEBRUAR

■ **Winterspielplatz** für Kinder (0–5 Jahre) mit Begleitung, 9–11 Uhr im UG der FEG, Thayngen.

SA., 15. FEBRUAR

■ **Hallenturniere** des Fussballclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

SO., 16. FEBRUAR

■ **Hallenturniere** des Fussballclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

MI., 19. FEBRUAR

■ **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5, 14 bis 15 Uhr Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Oekumenischer Senioren-Nachmittag** mit Roland Bernath zum Thema «Bilder vom Reiat, aus alter Zeit», Restaurant Reiatstube, Dorfstr. 42, Opfertshofen.

■ **Vortrag** des Werkraums Schaffhausen zum Thema «nachhaltig Bauen», 18.30 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

DO., 20. FEBRUAR

■ **Schenk mir eine Geschichte** für Kinder von 2 bis 5, 9 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.

FR., 21. FEBRUAR

■ **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30–10.30 Uhr, Gemeindebibliothek am Kreuzplatz; Thayngen.

■ **Schulbesuchstag** Primarschule/Kindergarten.

SA., 22. FEBRUAR

■ **Schulbesuchstag** Primarschule und Kindergarten.

■ **Gschpröch am Büchertisch** 10.30–11.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Kreuzplatz, Thayngen; Am runden Tisch tauschen wir uns über unsere Leseerlebnisse aus, geben Tipps weiter.

■ **Unihockey Meisterschaft** der Jungschar FEG Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Chränzli Sängersfründ Täinge** 14 und 20 Uhr (Türöffnungen: 13 und 18.30 Uhr), Reckensaal, Thayngen.

SO., 23. FEBRUAR

■ **Unihockey Meisterschaft** der Jungschar FEG

Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Konzert** von Wolfgang «Fats» Hofmann, 14.30 Uhr, Mehrzweckraum, Seniorenzentrum Im Reiat.

MI., 26. FEBRUAR

■ **Seniorenachmittag 55+** Bildervortrag von Imkerin Elisabeth Jbrahim über das Leben der Honigbienen; 14 Uhr, Gemeindezentrum FEG, Schlatterweg 35, Thayngen.

■ **Fasnacht** Kinderumzug, 14 Uhr, Bahnhof Thay.

■ **Spielabend** mit Trudi Dossenbach, ab 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

DO., 27. FEBRUAR

■ **Schenk mir eine Geschichte** für Kinder von 2 bis 5, 9 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Fasnacht** Hemdgluggi, 19 Uhr, Reckensaal

SA., 29. FEBRUAR

■ **Fasnacht** Grosser Fasnachtsumzug, 15 Uhr, Biberstrasse/Kreuzplatz.

■ **Fasnacht** grosse Fasnachtsparty, 20.11 Uhr, Reckensaal.

www.thayngen.ch → Kultur und Freizeit → Veranstaltungen

## IN EIGENER SACHE

# Die nächsten Grossauflagen

Einmal im Monat wird der «Thaynger Anzeiger» an alle Haushaltungen verschickt. Mit einigen Ausnahmen ist die Grossauflage am letzten Dienstag des Monats. Die nächsten Grossauflagen sind an folgenden Terminen geplant: 25. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 14. Juli, 25. August, 22. September, 27. Oktober, 24. November und 15. Dezember. In der Grossauflage werden 2621 Haushalte erreicht, in der Normalauflage jeweils 817. (r.)

Die Grossauflagentermine sind zu finden auf: www.thayngeranzeiger.ch → Inserieren → Anzeigenpreise.

## Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00

**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
Telefon 144

Abwesende Ärzte: A1490860  
Dr. L. Meikelburg bis 2. 2. 2020  
Dr. A. Crivelli 25. 1. bis 2. 2. 2020  
Dr. S. Schmid 25. 1. bis 2. 2. 2020  
Dr. L. Margreth 1.–16. 2. 2020

## Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Löhningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1490385



Abklärung und Beratung  
Behandlungs- und Grundpflege  
Haushalthilfe  
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1490347

## ANZEIGEN

Verein **VWT** Wohnqualität Thayngen

Schrottdeponie ohne Baubewilligung - **ohne uns!**

A1490052

www.wohnqualitaet-thayngen.ch

**SCHERRER**  
GEBÄUDEHÜLLEN AG  
8240 THAYNGEN ☎ 052 649 49 00  
**Ihr Dachdecker im Reiat!**  
FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1480918  
**WWW.SCHERRER.SWISS** A1489891

**Zentral-Garage**  
Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihr Auto geht!  
  
**Zentral-Garage Thayngen AG**  
R. Mülhaupt  
Dorfstrasse 6 Fachbetrieb  
CH-8240 Thayngen für alle Kraftfahrzeuge  
Tel. +41 (0)52 649 32 20 mail@zgt-muelhaupt.ch  
A1489891 www.zgt-muelhaupt.ch

**Aktuell**  
Wir machen Betriebsferien von:  
**Samstag, 25. 1. 2020, 12.00 Uhr bis Samstag, 8. 2. 2020**  
  
Dorfstrasse 10  
8240 Thayngen  
Telefon 052 649 32 18 A1490865